Forstliche Nachrichten =Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als Lichtholzart, die freilich im ersten Jahr viel Schatten erträgt, zeigt der Kirschbaum ein rasches Jugendwachstum. Damit sich die Kronen gut entwickeln können, wird ein weiter Pflanzverband von 1,5—2 m auf 2—2,5 m empfohlen. Bei einem Durchmesser von 12—15 cm in Brusthöhe sollen die Bäumchen im Spätherbst geastet werden. Bei der Dikkungspflege und der Durchforstung ist stets auf genügende Freistellung zu achten, da sich die Krone schlecht regeneriert.

Wegen der kurzen Umtriebszeit soll der Kirschbaum nur trupp- bis gruppenweise in Laubholzbestände eingebracht werden, damit bei seinem Ausscheiden keine grösseren Lücken entstehen. Auf geeigneten Flächen ist aber auch der Anbau in grösseren Beständen in Betracht zu ziehen, eventuell mit Unterpflanzung von Buche, Hagebuche oder Linde. Der Effekt für die Landschaftspflege wird am besten durch den Einzelanbau am Waldrand oder längs Wegen erreicht.

R. Kunz

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

«Buchenarchiv»

Das «Buchenarchiv» der Arbeitsgemeinschaft «Buche» wurde dem Institut für mikrotechnologische Holzforschung der ETH Zürich übergeben und steht dort Interessenten zur Verfügung.

Kolloquium über die Techniken und die Mechanisierung der Wiederaufforstung in Berggebieten

Der gemischte Ausschuss für Waldarbeit und Waldarbeiterausbildung der FAO/ECE/ILO führt vom 8.—10. Juni 1978 ein Kolloquium zum genannten Thema durch. Vorangeschaltet wird eine Studienreise vom 5.—7. Juni 1978. Nach dem Kolloquium findet die 12. Sitzung des Komitees statt, an der die künftige Arbeit des Ausschusses in seiner neuen Organisationsform gestaltet werden soll.

Die Teilnahme ist an einzelnen oder an allen drei genannten Veranstaltungen möglich. Interessenten setzen sich bitte mit dem Leiter der schweizerischen Delegation, Dr. E.P. Grieder, Eidg. Oberforstinspektorat, Laupenstrasse 20, 3001 Bern, in Verbindung.

Le Professeur Dr H. Leibundgut à l'honneur

Mercredi 15 mars dernier, en présence de nombreuses personnalités qui s'étaient réunies au Consulat de Pologne à Zürich, Son Excellence Bernard Bogdanski, Ambassadeur de la République populaire de Pologne près la Confédération helvétique, a décerné au Professeur Dr Hans Leibundgut le titre de Membre étranger de l'Académie polonaise des Sciences et lui a remis le diplôme qui atteste cette dignité.

A notre cher rédacteur vont nos félicitations les plus cordiales.

Le comité de la Société Forestière Suisse

Kantone

Aargau

Aargauer Holztag 1978

Die Aargauische Arbeitsgemeinschaft für das Holz führt am Donnerstag, 27. April 1978, 9 Uhr, an der HTL Brugg-Windisch ihren Aargauer Holztag 1978 durch. Thema: Liegt das Heil der Holzwirtschaft im Export? Anmeldekarten erhältlich über Telephon (064) 21 14 28.

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich im Sommersemester 1978

Les cours du semestre d'été 1978 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
	2. Semester — 2e semestre		
Marcet	Dendrologie II	Gruppen	3
Farron	Dendrometrie I	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Vorlesung	2
Benz	Exkursionen Forstentomologie	Übung	2
Benz	Forstentomologie	Praktikum	2
Bach, Neukom, Sticher	Agrikulturchemie für Förster	Praktikum	4
Neukom	Organische Chemie II	Vorlesung	4
Hess	Spezielle Botanik II	Vorlesung	2
Hess	Spezielle Botanik II	Repetitorium	1
Hess, Kern	Botanische Exkursionen	Übung	5
Hess	Pflanzenbestimmen	Übung	2
Wachter	Physik I	Vorlesung	3
Wachter	Physik I	Übung	1
Matile	Allg. Botanik (Physiologie)	Vorlesung	3
Würgler	Vererbungslehre	Vorlesung	2
Würgler	Vererbungslehre	Repetitorium	1
Trümpy	Geologie der Schweiz	Vorlesung	2
Trümpy	Geologie der Schweiz	Übung	1
Fritsch	Volkswirtschaftslehre	Repetitorium	1
Erbe, Maillat	Problèmes écon. actuels	Vorlesung	4
	4. Semester — 4e semestre		
Bosshard	Holzkunde I	Gruppen	1
Bosshard	Holzkunde I	Übung	1
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Vorlesung	2
Kuonen	Forstl. Ingenieurwesen II	Übung	2
Kuonen	Vermessungskunde	Vorlesung	2
Kuonen	Feldmessen u. Exkursionen	Übung	6
Kuonen	Forstlicher Baukurs	Praktikum	***
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung II	Gruppen	1
Leibundgut	Allg. Waldbau I, Techn. d. Waldpflege	Vorlesung	2
Leibundgut	Allg. Waldbau I (mit Exkursionen)	Übung	4

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Tromp	Forstl. Betriebswirtschaftslehre II	Vorlesung	1
Schwotzer	Forstl. Rechnungswesen	Übung	2
Marcet	Dendrologie III	Vorlesung	1
Richard	Bodenphysik	Vorlesung	2
Landolt, Richard	Bodenkunde / Pflanzensoziologie	Übung	4
Farron	Dendrometrie III	Vorlesung	2
Farron	Dendrometrie III	Übung	4
Le Roy	Angew. Statistik f. Förster II	Vorlesung	2
Rechsteiner	Forstl. Arbeitswissenschaft	Vorlesung	1
Fischer	Allg. Waldbau I, Grundlagen d. Waldpfl.	Vorlesung	1
Bolli, Dal Vesco, Hantke, Hsu, Milnes, Ramsay, Trommsdorf, Trümpy	Geologische Exk. mit Besprechungen	Übung	1
Fischer	Genetische Grundlagen der Auslese und Erziehung von Waldbäumen	Vorlesung	1
	6. Semester — 6e semestre		
Bosshard	Holztechnologie	Vorlesung	3
Bariska, Bosshard	Holztechnologie (mit Exkursionen)	Übung	4
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung IV	Gruppen	1
Kurt	Forsteinrichtung IV (mit Exkursionen)	Übung	4
Leibundgut	Allg. Waldbau III	Vorlesung	2
Leibundgut, Richard	Allg. Waldbau III (mit Exkursionen)	Übung	4
De Quervain, Leibundgut	Lawinenverbauungen und Aufforstungen (mit Exkursionen)	Übung	*
Leibundgut, Zeller	Exkursionen in Wildbachverbau	Übung	*
Tromp	Forstpolitik II	Vorlesung	1
Richard	Forstliche Entwässerung	Gruppen	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Vorlesung	1
Zeller	Wildbach- und Hangverbau	Übung	1
De Quervain	Lawinenverbau	Übung	1
Hauser	Forstgeschichte (mit Exkursionen)	Vorlesung	2
Ott	Gebirgswaldbau	Kolloquium	****
Leisinger	Mikrobiologie	Praktikum	4
Jagmetti	Droit civil	Exercices	1
Jagmetti	Droit civil	Colloque	1

Dozent/ Professeur	Fach/Branche		Stunden Heures
Friedrich	Rechtslehre II (Sachenrecht)	Vorlesung	3
Friedrich	Privatrecht	Übung	1
Klötzli	Angewandte Pflanzensoziologie	Übung	2
	8. Semester — 8e semestre		
Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	1
Kuonen	Ausgewählte Kapitel des forstlichen Ingenieurwesens	Vorlesung	1
Kurt	Ertragskunde und Forsteinrichtung VI	Gruppen	1
Kurt	Forsteinrichtung VI	Übung	**
Leibundgut	Spezieller Waldbau II	Vorlesung	1
Leibundgut	Spezieller Waldbau II (mit Exkursionen)	Übung	4
Marcet	Forstpflanzenzüchtung	Vorlesung	1
Tromp	Forstpolitik IV	Vorlesung	1
Tromp	Forstrecht II	Gruppen	2
Höfle	Informationssystem in Forstbetrieben	Vorlesung	1
Bariska, Bosshard	Holz im Bauwesen II	Seminar	1
Bariska, Bosshard	Holzkunde und Holztechnologie	Seminar	*
Schmid-Haas	Probleme der Waldinventur	Vorlesung	1
Bugmann	Landesplanung (Spezialprobleme)	Vorlesung	1

* 2 Tage im Semester ** 4 Tage im Semester *** 3 Wochen
**** 4 Stunden im Semester